

## **Pressemitteilung 12/2014**

Offenbach, 24.06.2014

### **Koalition zeigt Bild der Unentschlossenheit – EEG-Reform läuft falsch**

DEN e.V.: „Gebäudebereich, Wärmemarkt und Verkehrssektor kommen zu kurz“

Enttäuscht von den jüngsten Kompromissen der Koalitionspartner bei der Reform des Erneuerbare Energien-Gesetzes zeigt sich das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. „Hier ist die vorläufig letzte Chance verspielt worden, die Weichen in Richtung einer dezentral organisierten, volkswirtschaftlich sinnvollen und klimafreundlichen Energieversorgung durch Erneuerbare zu stellen“, sagen die beiden DEN-Vorsitzenden, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker und Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands. Im Namen der über 700 Mitglieder des Netzwerkes hatten sie im März einen offenen Brief an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel geschrieben und diesen aufgefordert, die EEG-Novelle zu korrigieren.

„Wir vermissen mehr und mehr die nötige Aufbruchsstimmung bei Energiewende und Klimaschutz“, so die beiden Vorsitzenden. „Die Koalition verzettelt sich im Klein-Klein und konzentriert sich auf die Begrenzung der Strompreise. Die sind aber nur ein Teilaspekt der Energiewende. Energieeffizienz im Gebäudebereich, Wärmemarkt und Elektromobilität kommen nach wie vor zu kurz.“

Aber gerade hier ließen sich innerhalb kurzer Zeit Effizienzsteigerungen und Einsparungen verwirklichen, die nennenswert zu den international vereinbarten Klimazielen beitragen können. „Ohne eine Verdoppelung der Sanierungsraten bei Bestandsgebäuden, ohne eine entschlossene Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und ohne eine Bevorzugung emissionsarmer Fahrzeuge kann Deutschland seine Klimapolitik nicht verwirklichen.“ Die seien jedoch in der Novelle des EEG, die der Deutsche Bundestag nun in zweiter und dritter Lesung beraten wird, nur ungenügend thematisiert.

„Man kann vielmehr den Eindruck gewinnen, als hätten die großen, althergebrachten Energieversorger zusammen mit bestimmten Gewerkschaften am Tisch gesessen und dem Wirtschaftsminister die Hand geführt bei der Formulierung der künftigen Energiepolitik“, so die beiden Vorsitzenden des DEN e.V. „Anders lässt sich nur schwer nachvollziehen, dass die heute günstigsten erneuerbaren Energiequellen, nämlich Sonne und Wind, im Ausbau gedeckelt werden sollen. Die klimafreundliche Eigenstromerzeugung durch Kleinanlagen wird zudem mit einer Abgabe belegt und so benachteiligt.“ Gerade beim erzeugungsnahen, dezentralen Verbrauch aber ließen sich auch volkswirtschaftliche Gewinne erzielen, weil ein überdimensionierter Netzausbau vermeiden werde könne.

„Wollte man wirklich die Strompreise begrenzen, könnte der Staat beispielsweise auf einen Teil seiner Steuern auf Elektrizität verzichten. Er könnte zudem auch für Privatverbraucher Tarifmodelle zulassen, in denen bedarfsabhängige Versorgung zu marktbestimmten Preisen angeboten wird. Die Technik dafür gibt es“, so die beiden Ingenieure.

Alte Antworten zu geben auf neue Fragen, wie sie die Energiewende aufwerfe, führe in die falsche Richtung, so Dannecker und Hillebrands: „Energie- und klimapolitische Entschlossenheit sieht anders aus. Diese EEG-Novelle wird die Energiewende eher bremsen als fördern.“

---

*Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.*

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.  
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach  
Kaiserleistr. 55  
63067 Offenbach  
[info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](mailto:info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)  
[www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](http://www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)

---

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:  
Pamela Faber, Telefon: 069-138 26 33 44 (**Diese Telefonnummer bitte nicht veröffentlichen!**, Belegexemplar erbeten an [info@deutsches-energieberaternetzwerk.de](mailto:info@deutsches-energieberaternetzwerk.de) )